

# Das Bienenprojekt Hilfe für Menschen in Mosambik



38. Rundbrief – April 2025

**Liebe Freunde!**

**Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!**

Wäre er nicht erstanden, so gäbe es für uns letztlich keine Hoffnung über unseren Tod hinaus! Weil er aber erstanden ist und versprochen hat bei uns zu sein, bis zum Ende aller Zeiten, möchten wir das Menschen seine Gegenwart, durch Wort und Tat erfahren. Ich bin dankbar, daß wir mit Eurer Unterstützung ein Zeichen seiner Gegenwart und Liebe durch unser Hilfsprojekt setzen können.

Bei unserem Besuch meiner ersten Gemeinde konnten wir sehen, wo und wie auch durch Eure Spenden geholfen worden ist, den Menschen, die durch die Flutkatastrophe betroffen waren. Die Not war sehr groß, aber mittlerweile ist doch vieles wieder repariert und in Ordnung gebracht worden.

In Rio Pequeno konnten wir am kleinen Fluß die Zerstörung sehen, die das Hochwasser angerichtet hat. Die Hängebrücken über dem Fluß waren allesamt weggerissen worden. Mit Seilen, die man über den Fluß gespannt hatte wurden die Menschen auf der anderen Seite versorgt. Auch mit Geldern aus Euren Spenden konnte die Brücke in Rio Pequeno wieder aufgebaut werden.



Hier stand einmal eine Hängebrücke



Der Tischler im Dorf, baute Schränke für Betroffene und auch Regale für ein junges Paar, das in Sinimbu durch die Flut alles verloren hatten. Sie wagten in Rio Pequeno einen neuen Anfang.

Neben all dem, konnten auch Kühlschränke und Waschmaschinen mit Eurem Geld besorgt werden.





Nach der Flut



Heute renoviert

Helfen konnten wir auch einer Familie, sie wohnen in Rio Pequeno dass sie Ihr Geschäft in Sinimbu erneuern konnten das total zerstört war.

Pastor André fuhr mit uns durch seine Gemeinde, um uns ein wenig zu zeigen, wo überall die

schrecklichen Fluten Schaden angerichtet haben. In seiner Gemeinde waren noch viel mehr Menschen von den Wassermassen betroffen und haben Hab und Gut verloren. Auch dort konnten wir helfen.

Besonders hat uns die Geschichte einer jungen Familie bewegt. Sie haben zwei Kinder, die Große Lebt mit einer Behinderung. Ihr Haus, das nicht weit vom Fluß gelegen war, wurde von den Wassermassen umschlossen. Es gab keinen Fluchtweg. Nur mit Mühen konnte der Vater mit dem Handy einen Verwandten erreichen, der organisierte Hilfe. Mit einem Jetski wurde die Familie in letzter Minute nach und nach aus dem zusammenbrechenden Haus gerettet. Nun wohnen sie provisorisch in einem landwirtschaftlichen Blechschuppen, bis ihr neues Haus, fertig ist.

Wo es nötig war, wurden in Notgeratenen von unseren Freunden in Rio Pequeno auch finanziell geholfen.

Alle sind sehr dankbar für die Hilfe, die sie bekamen und auch wir möchten euch noch einmal danken, die ihr mit euren Spenden die Not gelindert habt.



Das zerstörte Haus



Nun aber möchte ich noch berichten von unserer Hilfsarbeit in Mosambik.

Da das alte Fahrzeug von Pastor Vengai ständig repariert werden mußte haben wir uns entschlossen ein neues, gebrauchtes Auto zu kaufen das den Ansprüchen und den Straßenverhältnissen besser angepasst war. Ein Toyota Hilux tut jetzt seinen Dienst für die Arbeit von Pastor Vengai. Ich bin gespannt wie sich der Toyota fährt, denn ich habe meine nächste Reise nach Mosambik gebucht. Diesmal wird mich mein Sohn Jörn-Peter begleiten. Wir möchten am 14. August abfliegen und werden am 4. September zurückkommen.

Vor allem habe ich vor mit denen zu sprechen, die Bienenkästen bekommen haben und helfen, daß sie die Imkerei effektiver gestalten können.





1. März/ Es wurden  
10 kg Honig geerntet

Pastor Vengai engagiert sich besonders auch im Aufbau von christlichen Gemeinden. Er wird dabei von der Organisation „Global Ministries“ unterstützt und hält Schulungen ab für Christen, die dabei mithelfen wollen. Am 4. April fand wieder so eine Schulung in Nhangau statt. 24 Leiter waren gekommen. Es geht bei den Schulungen nicht nur um geistliche Themen sondern auch um praktische Hilfe im Alltag.



Die Schulungsgruppe

Neben der Unterstützung für Pastor Vengai helfen wir auch weiterhin Pastor Capece in Mocuba, der sich um Blinde vor Ort kümmert und als Lehrer arbeitet.

Er schrieb mir Ende März, dass wieder einmal Häuser von Blinden durch Sturm und Regen zerstört wurden. Wir haben ihn von unseren Spendengeldern finanziell unterstützt und er bedankt sich sehr.



Es grüßt Euch alle ganz herzlich

Euer Arne Spießwinkel!

Unter: <https://bienen-projekt.de/> gibt es mehr Informationen zum Projekt. Über die Seite unserer Kirchengemeinde <https://kirche-kropp.de> kommt Ihr auch dorthin.

Persönlich erreicht Ihr mich unter der Telefonnummer: 04624/8027277

oder per Post: Siedlungsweg 14 24848 Kropp

und per Mail: [arne.spieesswinkel@web.de](mailto:arne.spieesswinkel@web.de)

Spendenkonto: „Das Bienenprojekt“ Ev. Kirchengemeinde Kropp:

IBAN: **DE56 2175 0000 0165 9527 30**

Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden, wenn Ihr Euren Namen und Adresse auf der Überweisung angebt.

Bitte meldet Euch bei mir, sollte die Bescheinigung nicht bei Euch ankommen.